



Giro d'Italia Mottarone von Orta San Giulio



Eines der bekanntesten und beliebtesten Ziele für Fans der „Specialissima“ ist der **Mottarone**, weil der **Giro d'Italia** mehrmals hier vorbeiführte und es sich um eine ideale Auffahrt handelt, die zwar harte, aber nie unüberwindbaren Steigungen aufweist und in einer Umgebung verläuft, die mit zunehmender Höhe immer schöner wird.

Der Gipfel des Mottarone ist über zwei Straßen erreichbar, nämlich die vom Lago Maggiore aufwärtsführende private Borromäische Straße und die SP 39 Due Riviere, die vom Ortasee kommt. Es wird die letztere empfohlen.

Ausgangspunkt ist der Bahnhof **Orta** im Weiler **Legro** (das berühmte bemalte Dorf), der sowohl mit dem Zug als mit dem Auto erreichbar ist, da genügend Parkplätze vorhanden sind.

Von der Via Giuseppe Lunati geht es auf der SP 39 Due Riviere (die bis nach Armeno führt) bergaufwärts und an der Abzweigung nach rechts in die Via per Miasino. Nach dem Dorf kommt eine breite Kehre, gefolgt von einem langen, schattigen Abschnitt, der immer bergauf führt und eine Reihe von Halbkurven und einer Steigung von höchstens 9 % aufweist.

Diese erste Steigung endet am **Kreisverkehr von Miasino**. Von dort geht es immer geradeaus auf der Provinzstraße SP 39 weiter, bis man nach einer langen leichten Steigung zwischen Wiesen, Bauernhöfen und imposanten Strommasten und mit leichten Abfahrten und Steigungen und einer Reihe von breiten Kurven an der **Abzweigung nach Armeno** an der linken Seite ankommt. Nun geht es in die **Viale Luigi Cadorna**, am Friedhof und der imposanten **romanischen Kirche** Santa Maria Assunta vorbei bis zum **Piazza della Vittoria** direkt vor dem Rathaus.

Am Brunnen an der rechten und in der Bar an der linken Seite kann die Wasserflasche aufgefüllt werden, bevor man die eigentliche Auffahrt zum Mottarone auf der **SP 41** antritt: Es ist ein 12 km langer Abschnitt, der am Stoppschild neben dem Rathaus beginnt und am großen Platz des Mottarone endet.

Eine Reihe von Kurven mit starken Steigungen führt zum Dorfausgang und dem ersten ziemlich schwierigen Abschnitt, der in **Cheggino** endet: Diese 500 m sind eine echte Quälerei, bei der das GPS eine Spitzensteigung zwischen 14 und 16 % anzeigt.

Eine lange Kurve vor den Häusern erlaubt eine kurze Verschnaufpause, man muss aber etwas durchhalten, bevor man durchatmen und die Wasserflasche zur Hand nehmen kann.

Es ist gerade noch Zeit genug, um ein wenig zu trinken und die Wasserflasche wegzustellen, denn schon in der Nähe des Pinienwaldes beginnt der **anspruchsvollste Abschnitt** des Tages: Es sind ein paar schwierige Kilometer in der Nähe des Pinienwaldes, dann zwischen Berghütten und Zäunen, die Steigungen von fast **18 %** erreichen. Durch die so anspruchsvolle Auffahrt hat man nicht einmal Gelegenheit, sich umzusehen und den majestätischen Monte Rosa zu bewundern, der an der linken Seite die Auffahrt heimlich beobachtet.

Wenn man das beliebte Heiligtum **Madonna di Luciago** erreicht hat, ist das meiste geschafft und man kann sogar seinen Durst am Brunnen löschen gönnen (sofern das Wasser wieder trinkbar ist, wie es bis vor ein paar Jahren immer war... ansonsten gibt es das nahe gelegene Restaurant).

Eine erste Reihe von Kurven (max. Steigung 12 %), gefolgt von weiteren Kurven mit leichter Steigung, führt zur Kapelle-Hütte von **Cortano** (links), wo sich das Panorama zu verändern beginnt und einen Blick auf die umliegenden Täler und Ebenen gewährt. Das ist nur ein Vorgeschmack auf das Naturschauspiel, das uns ein Stück weiter erwartet.

An der Kurve der **Volpe-Alm** (rechts) wartet ein atemberaubendes Panorama mit grünen Tälern und Hügeln, die den Lago Maggiore, die nahe gelegene Schweiz, die Lombardei und einen weiten Bogen der Alpenkette überragen.

Trotz der wunderschönen Umgebung darf man nicht vergessen, dass das Ziel mit einer durchschnittlichen Steigung zwischen 8 und 10 % - also keine Kleinigkeit - noch fast 3 km entfernt ist!

Nach dem Birkenwald (der Pionierpflanze, die dort wächst, wo früher die Weide war) kehrt man zum herrlichen Panorama auf das Monte-Rosa-Massiv zurück.

Ein paar kuriose schmiedeeiserne Säulen an der rechten Seite markieren den Eingang zur **Frimm Alm**. Sie ist eine der zahlreichen Almen, auf der kurz nach dem letzten Weltkrieg tausende Weidekühe auf dem „runden Berg“ grasten. Heutzutage sind die meisten verlassen und werden nur in sehr seltenen Fällen bei schönem Wetter wieder als Weide benutzt.

Nach einigen hundert Metern auf der rechten Seite steht der **Brunnen der Gebirgsjäger** mit seinem stählernen „Ausfluss“ und dem fast immer sehr kühlen Wasser.

Nun fehlt nur noch ein kurzes Stück bis man auf die Borromäischen Straße und das **Denkmal** trifft, das an zwei Champions der Vergangenheit erinnert: **Domenico Piemontesi** und **Pasqualino Fornara**.

Einige Kehren (die zweite davon in einer Art Hochstraße) führen zur Gabelung und zum letzten anstrengenden Abschnitt des Tages: Bis zum ersten großen Platz sind es 1 km mit einer Steigung

von 10 % und weitere (weniger steile) 300 m bis zum zweiten Platz am Fuße des Mottarone-Gipfels.

Eine letzte Anstrengung wird durch einen weiteren schönen Ausblick auf den Ortasee belohnt. Endlich hat man den Gipfel des **Mottarone** erreicht, wo - wie nur wenige wissen - ein Weltmeister wie **Vittorio Adorni** seine Frau kennenlernt.

Für die Abfahrt wird die **Borromäische Straße** empfohlen, die durch **Gignese** mit seinem **Regenschirmmuseum** führt. Von dort geht es mit zwei oder drei kleineren Steigerungen auf der **SP 39** Due Riviere wieder in Richtung **Sovazza** und **Armeno**.

Kurz nach der **Ondella-Brücke** und dem **Motocross-Strecke** in **Armeno** geht es nicht in die Ortschaft, sondern nach links in die **Via Circonvallazione**. Am Ende der Straße geht es in einer scharfen Kurve auf der **SP 119** geradeaus bergab in Richtung **Carcegna**.

Die bergab führende Straße durch Wiesen und Wälder durchquert das kleine Dorf direkt vor der **Hauptkirche**, die dem **Apostel Petrus** geweiht ist.

Nach einer weiten Kurve und einer langen, flachen Gerade geht es wieder zur Kreuzung mit der SP 39, die nur einige hundert Meter vom Ausgangspunkt entfernt liegt.

Wenn noch Kraft und Zeit vorhanden ist, sollte man einen Spaziergang durch das Dorf **Legro** **der bemalten Häuser** (Gemälde, die berühmten Filmen und Geschichten gewidmet sind) und dann hinunterfahren, um den **Sacro Monte**, das Dorf **Orta** und die **Insel** zu besichtigen. Diese Orte werden den Ausflug noch unvergesslicher machen.

TECHNISCHE ASPEKTE

Insgesamt besteht die Strecke aus etwa 20 km. Sie hat viele Abschnitte, in denen man verschnaufen und die herrliche Umgebung genießen kann.

Es wird eine 50/28 Übersetzung wird empfohlen... aber ein paar Zähne mehr schaden sicherlich nicht.

GEFÄHRLICHE STELLEN

Die beiden Abschnitte Armeno-Cheggino und Pineta-Luciago sind die schwersten von allen.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Cusio / Ostufer des Ortasees
Ausgangs- und Ankunftsort:	Bahnhof Legro im Weiler Orta San Giulio
Etappen:	1
Länge:	43,0 km
Höhendifferenz:	1077 m
Gesamtaufahrt:	zirka 1228 m
Schwierigkeitsgrad:	MITTEL
Durchschnittliche Dauer:	3 Stunden 30 Minuten
Mindestseehöhe:	359 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	1436 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	April-Oktober
Spezifische Beschilderung:	Nein
Zielpersonen:	Hobbybiker/Tourenfahrer

AUSSICHTSPUNKTE

Kehre auf der Volpe-Alm, Gipfel des Mottarone.

GASTSTÄTTEN

Armeno bei der Auffahrt und Gignese bei der Abfahrt, Luciago, verschiedene Restaurants am Mottarone.

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

OMEGNA – Piazza XXV Aprile 17 – 28887 Omegna (VB) – +39 0323 61930/+39 338 8870913
– info@proloco.omegna.vb.it

ORTA SAN GIULIO – Via Panoramica – 28016 Orta San Giulio (NO) – +39 0322 905163 –
infoturismo@comune.ortasangiulio.no.it

FAHRRADSERVICE

MTB E-Motion Rent & Ride, **Verleih**, Via Parrocchiale 24/26 – 28010 MIASINO (NO), Tel. +39
389 7863941, rent@mtbemotion.it, www.mtbemotion.it

Ebike Lago d'Orta, **Verleih**, Via Domodossola 9, 28016 ORTA SAN GIULIO (NO), (+39) 348
2618416, ebikelagodorta@gmail.com, <https://www.ebikelagodorta.com/>

LADESTATIONEN

Camping Cusio, Via San Giovanni Bosco, 5 – 28016 ORTA SAN GIULIO (NO)

Ostello del Quadrifoglio, Vicolo Filiberti 8 – 28011 ARMENO (NO)

Casa della Neve, Regione Mottarone Vetta 1 – 28838 STRESA (VB)

P.za Guglielmo Marconi (vor dem Rathaus – 288836 GIGNESE (VB)

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Bemaltes Dorf von Legro, Romanische Kirche Maria Assunta in Armeno, kleine Kirche von Luciago, Denkmal der Piemonteser und Bewohner von Fornara, Regenschirmmuseum in Gignese.

In der Nähe

ORTA SAN GIULIO

Bemaltes Dorf (Weiler Legro), Sacro Monte, gewidmet dem Heiligen Franz von Assisi und UNESCO-Kulturerbe, Insel mit römischer Basilika und Benediktinerabtei, Piazza Motta und „Broletto“.

MIASINO

Villa Nigra, Palazzo Sperati, Kirche San Gottardo (Weiler Pisogno) (16. Jh.), Kirche San Pietro (Weiler Carcegnà) (17. Jh.), Kirche San Rocco (16. Jh.).

ARMENO

Romanische Kirche Maria Assunta (12. Jh.), Museum der Alberghieri, Madonna di Luciago (16. Jh.)

GIGNESE

Regen- und Sonnenschirmmuseum, Botanischer Alpengarten.